

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Mittwoch den 15. März 1871.

(107)

Nr. 1457.

Theater-Verpachtung.

Für das landschaftliche Theater zu Laibach wird hiemit der Conkurs für die Saison vom Monate September 1871 bis zum Palmsonntage des Jahres 1872 ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen eines gebildeten Publicums entsprechendes Schauspiel und Lustspiel, sowie Posse und Operette beizustellen, auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe und, soweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen.

Hiefür wird denselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesauschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen

Leistungen, des Besitzes der nöthigen Bibliothek und Garderobe und unter Anschluß einer Caution von 800 fl. ö. W. in Baren oder in Obligationen nach dem Tagescurse bis zum 15. April l. J.

hieramts einbringen.

Die näheren Bedingnisse können täglich beim gefertigten Landesauschusse eingesehen werden.

Laibach, am 11. März 1871.

Vom krain. Landesauschusse.

(102—3)

Nr. 234.

Conkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehalt von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 300 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 28. März 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschrie-

benen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angeführten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 9. März 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(106—2)

Nr. 383.

Conkurs-Edict.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Landesgerichtsrathsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden ihre Gesuche bis längstens

28. März d. J.

diesem Präsidium zukommen lassen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 11. März 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

(599—1)

Nr. 1371.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe von der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Februar 1871, Z. 707, auf den

20. März d. J.

angeordneten Tagsatzung zur dritten executiven Feilbietung des landtäschlichen Gutes Klivisch vorläufig sein Abkommen erhalten.

Laibach, am 11. März 1870.

(588)

Nr. 1476.

Curatels-Verhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es habe das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Beschluß vom 28. Februar 1871, Z. 255, wider Johann Cernetič, Grundbesitzer von Bojansdorf Nr. 33, wegen erhobener Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden, und daß demselben von diesem k. k. Bezirksgerichte der Grundbesitzer Mathias Kramarič von Bojansdorf Nr. 8 als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 6. März 1871.

(584—1)

Nr. 1098.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuche der k. k. Finanzprocuratur Laibach wider Franz Komatar von Oroglo für den Tabulargläubiger Bartholmā Gerčar angeschlossene Rubrik de praes. 15ten December 1870, Z. 6080, wegen unbekanntes Aufenthaltes des letztern dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvegl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten Februar 1871.

(583—1)

Nr. 1173.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß das dem Realexecutionsgesuche der k. k. Finanzprocuratur Laibach wider Mathias Uranfer von Mitterdorf für den Executen Mathias Uranfer angeschlossene Gesuch de praes. 23. Jänner 1871, Z. 392, wegen unbekanntes Aufenthaltes des letztern dem ge-

richtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvegl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten März 1871.

(596—1)

Nr. 392.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Mathias Uranfer von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 209 vorkommenden Realität wegen schuldigen 15 fl. 34 kr. ö. W. gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und des Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten Jänner 1871.

(569—1)

Nr. 250.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber das Uebertragungsgesuch der k. k. Finanzprocuratur Laibach wird die mit dem Bescheide vom 9. October 1870, Z. 1883, auf den 24. Februar 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der Johann Terkounitschen Realität in Pine, Urb.-Nr. 240 und 241 ad Herrschaft Rassenfuß, auf den

28. April d. J.

um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Anhange der frühern Edicte übertragen

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 23. Februar 1871.

(467—1)

Nr. 3285.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Lenarčič von Oberlaibach gegen Barthelma Krašovic von Oberlaibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Juni 1867, Z. 1939, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectf.-Nr. 286, Post-Nr. 330 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

26. April 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 19. November 1870.

(369—2)

Nr. 68.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Percuci von Dol (Marienthal), Bezirk Littai, gegen Martin Majcen von Scharfenberg wegen aus dem Vergleich vom 11. Jänner 1862, Z. 47, schuldigen 298 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Rectf.-Nr. 7 und Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2895 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

12. April 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12. Jänner 1871.

(549—2)

Nr. 274.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben:

Es werde die Relicitation der von den Gebrüdern Barthelma, Maximiliana und Gustav Polak bei der executiven Feilbietung am 21. August 1868 erstandenen Realität des Herrn Johann Polak von Neumarkt, Urb.-Nr. 1 ad Gilt Wernegg, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterer bewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den

12. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange hieramts angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Jänner 1871.

(233—2)

Nr. 139.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Kalan von Doleinavas die executive Versteigerung der dem Gregor Richteršič gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten im Grundbuche der Filial-Kirche St. Nikolai sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden, zu Doleinavas sub Hs.-Nr. 34 gelegenen Realität wegen aus dem Vergleich vom 30. April 1869, Z. 1652, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. April

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laak, am 14. Jänner 1871.

Der so ersehnte Friedensschluß ist endlich eingetreten und der Geldmarkt kann wieder frei aufathmen, denn, wenn bisher nur die Wechselfälle des Krieges und späterhin die Erwartung des Friedens, welche ausschließlich die Börse beherrscht und an jeder selbständigen Bewegung gehindert, so sind es von nun an **wesentlich andere** Momente, welche eine Variation der Course hervorrufen. Es ist jetzt die Zeit der Generalversammlungen, die Dividenden der leitenden Institute werden nach und nach bekannt, der immer stärker werdende Verkehr auf unsern Bahnen kann sich ungehindert entfalten. Wir stehen also nicht mehr **unberechenbaren** Ereignissen gegenüber, sondern nur **wirtschaftliche, finanzielle und geschäftliche** Gründe sind jetzt maßgebend; die **Combination** hat wieder ein freies Feld, die **Speculation** tritt in ihr altes Recht! Ich erlaube mir daher, das P. T. Publicum zu Speculationen einzuladen, und bin ich gegen eine Provision von $\frac{1}{2}$ per Mille und eine Dedung von fl. 3-500 für einen Börsenschluß erbötig, alle Effecten prompt zu kaufen und zu verkaufen. Programme und Auskünfte gratis, Aufträge auch schriftlich oder telegraphisch. (221-14)

KARL STEIN, Bank- und Börsencomptoir in Wien, Stadt, tiefen Graben Nr. 17.
Filiale und Wechselstube in Brünn: Adlergasse 11.

Zwergobstbäume

in den besten Sorten aller Gattungen,
Ziergehölze zc.
in vorzüglichsten Exemplaren offeriren zu billigsten Preisen

Mayr & Metz,

(579-2) Triesterstraße 74.
Aufträge werden in der Apotheke des Herrn **W. Mayr** angenommen.

Dux-Bodenbacher Bahn

definitive Maschinenführerposten

mit geprüften Heizern

befest. Bewerber wollen ihre mit der Nachweisung des Alters und der Befähigung instruirten Gesuche binnen 8 Tagen an die
Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Bahn in Teplitz gelangen lassen.

Schmerzlos

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

Dr. Hartmann, Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien,** Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und **schnell Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von **Autoritäten** als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte, statt Namens, blos einer beliebigen **Chiffre** sich bedienen können. Bei Einsendung von **5 fl. ö. W.** werden postwendend das **Heilmittel** sammt **Gebrauchsanweisung** versendet. Ebenso werden **ohne zu schneiden** und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische u. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie **Fluß** bei Frauen, **Pollutionen, Mannesschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht** u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich** geheilt. (289-14)

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatherin - Mundwasser

zu 40 Kr., welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.
In **Wien** bei **Karl Spigtmüller,** Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-32)
In **Laibach** bei Herrn **A. Kraschowitz** „zur Brieftaube.“
In **Rudolfswerth** bei Herrn Apotheker **Bergmann.**

Frauenarzt.

HERFORD ARZT.
Beherrme Krankheiten,
Dr. A. Gross,
Specialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät.
Ordnungsanstalt: **Wien, II. Stockengasse Nr. 6.**
Patienten aus der Gegend finden einen ausführlichen Bericht nach 5 fl. ö. W. (recommanché) ein, wo ihnen ungehindert Kinnort und Medicamente zugesendet werden.
FRAUENARZT.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

(537-2) Nr. 6681.
Das k. k. Bezirksgericht **Adelsberg** macht bekannt, daß in der Executions-sache des **Bartholmä Verne** von **Roče** gegen **Anton Dsolin** von **Felbern**, Besitz-nachfolger des **Andreas Grebotnak** von **Rußdorf**, peto. 75 fl. 58 kr. ö. W. c. s. e. die mit dem Bescheide vom 9 November 1868, Z. 9547, auf den 12. Mai 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der auf Namen des **Anton Dsolin** ver-gewährten, im Grundbuche des **Gutes Rußdorf** sub Urb.-Nr. 47 vorkommenden Realität mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 21. April 1871 reassumirt worden ist.
K. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 11. December 1870.

Recitation von Häusern und Grundstücken.

(563-2) Nr. 958.
Von dem k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn **Veit Mosche** von **Graz**, als Testaments-Executor des am 11ten Februar 1871 verstorbenen Herrn **Mauril Mayer** von **Krainburg**, in die Veräußerung der **Mauril Mayer'schen** Verlassenschaft, als:
1. Des in der **Save-Vorstadt** sub Hs.-Nr. 10 vis-à-vis des **Krainburger** Bahnhofes gelegenen großen **Einkehrwirthshauses** „zur Stadt Triest“, 1 Stock hoch, mit Ziegel gedeckt, mit 12 Zimmern, geräumigen Küchen, Kellern, Wagen-Remise, Magazin, Hofraum und großer geräumiger **Pferde-Stallung**, im solidesten Bauzustande, im Schätzungswerthe von 5500 fl.;
2. des in der **Save-Vorstadt** sub Hs.-Nr. 3 gelegenen Hauses sammt Garten, im Schätzungswerthe von 900 fl.;
3. des $\frac{2}{3}$ **Birkachantheil's** Acker, im Werthe von 180 fl.;
4. des $\frac{1}{3}$ **Birkachantheil's** Wald, im Werthe von 50 fl.;
5. 12 **Joeh** 171 \square **Alstr.** **Fehninger** Wald, im Werthe von 360 fl.;
6. der im Grundbuche **Pfarrhof** **Altkal** sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden **Reufche** in **Labore** Nr. 28 sammt **Zugelör**, im Werthe von 400 fl., gewilliget und zur Vornahme dieser Recitation ist der 30. März 1871, früh 9 Uhr, in **Krainburg** im **Verlass-hause**, ehemals „zur Stadt Triest“, be-stimmt worden.
Ein Drittel des **Kaufschillings** wird binnen Monatsfrist nach der Recitation, die anderen zwei Drittel aber in zwei nach einander folgenden Jahresfristen sammt **Spec.** **Zinsen** vom Tage der Er-stehung zu erlegen sein.
Die weiteren Recitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuche-extract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der **Gerichtskanzlei** ein-gesehen werden.
K. k. Bezirksgericht **Krainburg**, am 5. März 1871.

(567-3) Nr. 794.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte **Senofetsch** wird mit Bezug auf das Edict vom 13ten November 1870, Z. 4257, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der dem **Blas Ewigel** von **Senofetsch** gehörigen, im Grundbuche **Herrschaft** **Se-nofetsch** sub Recif.-Nr. 45 vorkommen-den Realität zur dritten auf den 28. März l. J. anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht **Senofetsch**, am 28. Februar 1871.

(570-3) Nr. 1142.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. Jänner l. J., Z. 511, in der Exe-cutions-sache des **Mathias Verne** von **Rußdorf** gegen **Franz Grebotnak** von ebendort peto. 309 fl. 32 kr. c. s. e. be-fannt gemacht, daß zur zweiten Real-feilbietungstagung am 28. Februar d. J. kein **Kaufslustiger** erschienen ist, wes-halb am 28. März 1871, zur dritten Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 28. Februar 1871.

(509-2) Nr. 3216.
Dritte exec. Feilbietung.
Im Nachhange zu den Edicten vom 14. October 1870, Z. 18219, und 27ten Jänner 1871, Z. 1034, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** bekannt gemacht:
Es werde, nachdem zu der mit Be-scheid vom 14. October 1870, Z. 18219, auf den 18. Februar 1871 angeordneten zweiten executive Feilbietung der den **Anton Pleško'schen** Erben gehörigen, ge-richtlich auf 319 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 145, Recif.-Nr. 36, Tom. I, Fol. 195, im Grundbuche **Neuwelt** vorkom-menden Realität kein **Kaufslustiger** erschie-nen ist, lediglich zur dritten auf den 22. März 1871 angeordneten Feilbietung unter dem bis-herigen Anhang geschritten werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 19. Februar 1871.

(365-3) Nr. 490.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird mit Beziehung auf das Edict vom 28. November 1870, Z. 6225, bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des **Anton Anselc** von **Glina** gegen **Jo-hann Estant** von **Stermca** peto. 48 fl. 43 kr. c. s. e. auf den 27. Jänner und 28. Februar l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungen der Realität sub Recif.-Nr. 109 ad Grundbuch der **Sittlicher** **Karster-gilt** über **Einverständnis** beider Theile mit dem als abgehalten erklärt wurden, daß am 28. März 1871, Vormittags 9 Uhr, in der **Gerichtskanzlei** zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 27. Jänner 1871.

(214-2) Nr. 133.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Egg** wird die in der Executions-sache der k. k. **Finanzprocuratur**, nom. des hohen k. k. **Aerars** und des **Grundentlastungsfondes**, gegen **Lorenz Ferme** von **Selenk** peto. 170 fl. 3 kr. c. s. e. mit dem Bescheide vom 19. October v. J., Z. 4064, auf den 13. Jänner l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der im Grundbuche **Munkendorf** sub Urb.-Nr. 236 vorkom-menden Realität auf den 19. April d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht **Egg**, am 12. Jän-ner 1871.

(471-2) Nr. 5794.
Executive Feilbietung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Groß-laschitz** wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des **Mathias Hojzhar** von **Großlaschitz**, als **Cession-när** des **Lukas Sakraischel** von **Punfella**, gegen **Josef Bandel** von **Plesche** wegen aus dem **Vergleiche** vom 20. Juni 1867, Z. 2629, und **Cession** vom 16. Jänner 1870 schuldigen 132 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Legtern** gehörigen, im Grundbuche ad **Auersperg** sub Urb.-Nr. 128, Recif.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 1. April, 29. April und 27. Mai 1871, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hie-sigem Amtlocale mit dem Anhang be-stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Recitations-Beding-nisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht **Großlaschitz** am 15. December 1870.